

## Grundinstandsetzung Wehr Wieblingen Heidelberg



Schwimmkran



Wehrverschluss

**Bauherr / Auftraggeber**  
Wasser- und Schiffsamt  
Heidelberg, Vangerowstr. 12,  
69155 Heidelberg

**Referenzperson**  
Herr Walter,  
Telefon 0 62 21 / 50 70

**Bearbeitungszeit / Bauzeit**  
2005 - 2012

**Projektdaten**  
- 6 Wehrfelder  
- Antriebserneuerung  
- Wehrwalzenaustausch  
- Restaurierte Wehrpfeiler

**Leistungen Krebs und Kiefer**  
SiGeKoordination

Das Wehr Wieblingen aus dem Jahre 1925 erfordert wegen seines hohen Alters dringend umfangreiche Instandsetzungsarbeiten, um die Anlage auch für die nächsten Jahrzehnte funktionsfähig und standsicher zu erhalten. Die hierzu erforderlichen Arbeiten werden im Zeitraum von Ende 2005 bis Anfang 2012 durchgeführt werden.

Nur durch die jederzeit sichergestellte Funktionsfähigkeit der Anlage ist der geordnete Abfluss des Neckars gewährleistet. Darüber hinaus steuert sie die optimale Auslastung der Wasserkraftwerke am Wehr selbst. Nicht zuletzt dient der Wehrsteg als öffentlicher Fußgängerweg zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld.

Das hohe Alter von nunmehr 80 Jahren erfordert umfangreiche Instandsetzungsarbeiten, um diese vielfältigen Aufgaben auch in den nächsten Jahrzehnten zu sichern. Hierzu wird die komplette Antriebs- und Steuerungstechnik erneuert und eine Sanierung der Betonoberflächen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Wasserbau neue Wehrverschlüsse entwickelt,

die einerseits der weiteren Sohlerosion unterhalb des Wehres entgegen wirken, andererseits aber auch die Hochwassersituation für die Stadt Heidelberg entspannen helfen.

Der Bauablauf sieht ein jährliches Fortschreiten von dem in Fließrichtung rechts gelegenen Wehrfeld 6 (am Schiffsfahrtskanal) im Jahre 2006 bis zu dem auf der linken Seite liegenden Wehrfeld 1 im Jahre 2011 vor.

Die Baumaßnahme beginnt hierbei mit der Herstellung einer Baugrubenumschließung und der Trockenlegung des Wehrfeldes. Hierauf folgt die Demontage des alten Verschlusskörpers und des Antriebs mit dem Abriss des Antriebshauses. Um den neuen Antrieb aufnehmen zu können, wird der Pfeilerkopf in einer Dicke von ca. 1 m abgebrochen und neu aufgebaut.

Da das ursprüngliche Erscheinungsbild der Wehranlage weitestgehend erhalten bleiben soll, wird auch das Antriebshaus wieder in Klinikerbauweise erstellt.

Das Einheben der neuen Wehrverschlusskörper erfolgt mit einem speziellen Schwimmkran.



Eingerüsteter Wehrpfeiler



Gefluteter Wehrverschluss zur Funktionsprüfung